



Conatus und Lebensnot: Schlüsselbegriffe der Medienanthropologie, hg. v. Astrid Deuber-Mankowsky und Anna Tuschling, Cultural Inquiry, 12 (Wien: Turia + Kant, 2017), S. 1–6

ASTRID DEUBER-MANKOWSKY
ANNA TUSCHLING

[Titelei]

ZITIERVORGABE:

Astrid Deuber-Mankowsky und Anna Tuschling, »[Titelei]«, in *Conatus und Lebensnot: Schlüsselbegriffe der Medienanthropologie*, hg. v. Astrid Deuber-Mankowsky und Anna Tuschling, Cultural Inquiry, 12 (Wien: Turia + Kant, 2017), S. 1–6 <https://doi.org/10.37050/ci-12_00>

ANGABE ZU DEN RECHTEN:

© by the author(s)
This version is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.

ABSTRACT: Titelseite / Reihenbeschreibung / Impressum / Inhalt

SCHLAGWÖRTER: Conatus; Lebensnot; Medienanthropologie; Medienwissenschaft; Mensch / Technik; Mensch / Tiere; Spinoza, Benedictus de - Ethik

CONATUS UND LEBENSNOT

CULTURAL INQUIRY

HERAUSGEGEBEN VON CHRISTOPH F. E. HOLZHEY
UND MANUELE GRAGNOLATI

In der Reihe »Cultural Inquiry« geht es um die Frage, wie unterschiedliche Kulturen in eine produktive – anstatt einer schädlichen – Spannung gebracht werden können. Der dabei zugrunde liegende Kulturbegriff ist bewusst weit gefasst und schließt unterschiedliche Diskurse und Disziplinen ein. Die Reihe erkundet Spannungen sowohl innerhalb von Kulturen als auch zwischen unterschiedlichen Kulturen und erforscht die produktiven Potentiale dieser Spannungen. Sie strebt danach, neue Bereiche für Untersuchungen, Experimente und Interventionen zu eröffnen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der kritischen Reflexion und in der Identifikation und Akzentuierung gegenwartsrelevanter Fragestellungen und Anliegen. Dies gilt auch für Publikationen mit einer historischen Orientierung. Indem die Reihe »Cultural Inquiry« entschieden einen fächerübergreifenden Ansatz verfolgt, will sie zwischen den Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften und Künsten Übertragungen begünstigen und initiieren. Die Reihe umfasst eine Vielfalt von Methodologien und Ansätzen und verbindet sie durch die Spannung wechselseitiger Konfrontationen und Verhandlungen, anstatt eine auf Homogenisierungen und Ausschlüsse beruhende Einheit anzustreben.

Christoph F. E. Holzhey ist Gründungsdirektor des ICI Berlin Institute for Cultural Inquiry. Manuele Gragnolati ist Professor für italienische Literatur an der Universität Paris-Sorbonne und Associate Director des ICI Berlin.

CONATUS UND LEBENSNOT

SCHLÜSSELBEGRIFFE DER MEDIENANTHROPOLOGIE

ASTRID DEUBER-MANKOWSKY UND ANNA TUSCHLING (HG.)

VERLAG TURIA + KANT
WIEN – BERLIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by
Die Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Bibliothek lists this publication in the
Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available
on the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

ISBN 978-3-85132-869-1

Cover Design: Bettina Kubanek unter Verwendung
einer Fotografie von Roman Mankowsky

© bei den Autorinnen und Autoren
© für diese Ausgabe Turia + Kant, 2017

Verlag Turia + Kant
A-1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG1
D-10827 Berlin, Crellestraße 14
info@turia.at | www.turia.at

Inhaltsverzeichnis

ASTRID DEUBER-MANKOWSKY UND ANNA TUSCHLING

Zur Einführung: Conatus und Lebensnot – Schlüsselbegriffe
der Medienanthropologie 7

MONIQUE DAVID-MÉNARD

Conatus und Lebensnot 21

GERTRUD KOCH

Zwischen Fakt und Fiktion: »Madagaskar, Nisko,
Theresienstadt, Auschwitz« – Zu den ›Überlebensbedingungen
in der Vernichtung in Claude Lanzmanns Film *Le dernier des
injustes* 35

MANUELE GRAGNOLATI UND CHRISTOPH F.E. HOLZHEY

Aktive Passivität? Spinoza in Pasolinis *Schweinestall* 49

CHRISTOPH F.E. HOLZHEY

Conatus Errans: Paradoxe Lust zwischen Teleologie und
Mechanik 66

KATJA DIEFENBACH

Conatus versus *cogito*. Der Streit um Spinozas spekulativen
Materialismus in der postmarxistischen Philosophie 124

CHRISTIANE VOSS

Verzweiflung und Freiheit zwischen Existenzial- und
Medienphilosophie 150

CHRISTINE BLÄTTLER

Austreibung der Schatten? Die fröhliche Wissenschaft gegen
ihre neuen Bewunderer verteidigt 173

REINHOLD GÖRLING

Macht der Affizierbarkeit. Über Wahrnehmung, Widerstand
und Glückseligkeit 192

SARA FORTUNA

Sprachnot, Lebensnot und der Ursprung der Menschheit
in Vicos Philosophie 214

ALI BENMAKHOUF

Intensität, Stabilität und Lebensformen 239

MARCUS COELEN

Der Trieb Salome 249

Bibliographie 267

Autorinnen und Autoren 282

Personenverzeichnis 285